

Die Predigt (Palmsonntag)

Liebe Schwestern und Brüder,

heute feiern wir Palmsonntag, den Beginn der Karwoche. Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Er geht diesen Weg ganz bewusst – den Weg des Dienens, des Leidens und des Sterbens – aus Liebe zu uns.

Die Menschen damals hießen ihn willkommen, legten Palmzweige vor ihn nieder und riefen: „Hosanna!“ – das bedeutet: „Hilf doch! Rette uns!“ Es ist ein Ruf der Bitte und des Vertrauens, aber auch ein Ruf der Huldigung. Sie erkennen in Jesus ihren König. Auch wir sind heute eingeladen, Jesus in unserem Leben willkommen zu heißen und ihm unser Vertrauen zu schenken.

Wir stehen am Beginn der Karwoche – im Englischen sagt man „Holy Week“, heilige Tage. Vielleicht sind es im Kalender keine besonderen Feiertage, aber für unseren Glauben sind sie von größter Bedeutung. Sie führen uns zu den kostbarsten Geheimnissen unseres Glaubens.

Am Gründonnerstag hat Jesus die heilige Eucharistie eingesetzt – die Quelle und Mitte unseres christlichen Lebens. Zwar feiern wir dieses Geheimnis auch am Fronleichnamfest, aber der Gründonnerstag ist der Tag, an dem Jesus uns dieses große Geschenk gemacht hat – aus Liebe zu uns, damit er immer bei uns bleibt.

Am Karfreitag sehen wir, wie weit diese Liebe geht. Jesus gibt sein Leben für uns hin. Sein Leiden und sein Tod sind nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit. Sie sind eine Einladung an uns: einander zu lieben, zu vergeben und auf Gott zu vertrauen – auch in schweren Zeiten, in Leid und Unsicherheit.

Und doch führt dieser Weg nicht ins Dunkel, sondern zum Licht. Alles zielt auf die Auferstehung hin. Jesus lebt – und durch ihn wird auch unser Leben neu. Die Auferstehung ist der Höhepunkt dieser Woche. Die Herrlichkeit, die wir feiern werden, beginnt schon heute, wenn wir mit Jesus gehen.

Palmsonntag lädt uns ein, diesen Weg bewusst mitzugehen – mit unseren Sorgen, unseren Ängsten, aber auch mit unserer Hoffnung. Jesus hört unser „Hosanna“: Er hilft, er rettet, er schenkt Leben.

So lasst uns diese heiligen Tage bewusst leben. Nehmen wir uns Zeit für Gott, öffnen wir unser Herz für seine Liebe und lassen wir uns von ihm führen – durch das Leiden hindurch zur Freude der Auferstehung. AMEN.